

Die Zivilschutz-Organisation Wetzikon-Seegräben

im Jahr 2015



Jahresbericht 2015

Vorwort des Kommandanten.....	3
Einsätze der ZSO im Jahr 2015.....	4
WK Plus	4
Unterstützer: Unterhaltsarbeiten an diversen Orten.....	4
Betreuer: Vermisstensuche und Evakuierung einer Schulklasse.....	6
Führungsunterstützer: Leitungsbau und Meldewesen geübt.....	6
Kulturgüterschützer: Archiv für Wetziker Vereine angelegt	7
Grossübung Riedikon.....	7
Jährliche Knöterich Entfernung	9
Feuerwehrübung.....	9
Zahlen und Fakten.....	10
Organigramm	11

Vorwort des Kommandanten

Während dem Auffahrtswochenende, genauer gesagt, vom 14. bis 17. Mai 2015, fand die 21. internationale Feuerwehrsternfahrt in Wetzikon statt. In der über viele Monate aktiven Organisationsgruppe wurde alles bis ins kleinste Detail geplant. Aus dem Bereich des Zivilschutzes wurde dankend auf günstige Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmer aus vielen europäischen Ländern zurückgegriffen. Personell durften wir den Anlass mit 40 AdZS beim Errichten und Rückbilden der Infrastruktur unterstützen.

Der ordentliche Dienst anlässlich des WK Plus anfangs Juni enthielt in allen Fachbereichen viel Detailausbildung. Daneben gab es aber auch eine Übung im Verbund. Im Trümmerfeld von Riedikon spannten alle Fachbereiche zusammen und lösten gemeinsam diverse Aufgaben. Durch die örtlichen Gegebenheiten war dieser Anlass auch für die Logistik eine grosse Herausforderung.

Wie üblich waren Teile des Betreuungsdienstes, unter fachkundiger Anleitung des jeweiligen Personals, in gestaffelten Einsätzen über das ganze Jahr im IWAZ, in der Sonnweid und im Alterswohnheim tätig.

Unsere Anlagenwarte sorgen für den Unterhalt und damit für den einwandfreien Betrieb unserer Anlagen. Dazu gehört auch die geschützte Operationsstelle GOPS des Spitals Wetzikon, wo wir die Wartung in Zusammenarbeit mit dem technischen Personal des Spitals durchführen.

Die ZSO ist gut für die Herausforderungen im neuen Jahr gerüstet.

Daniel Gautschi
Zivilschutzkommandant
ZSO Wetzikon - Seegräben

Einsätze der ZSO im Jahr 2015

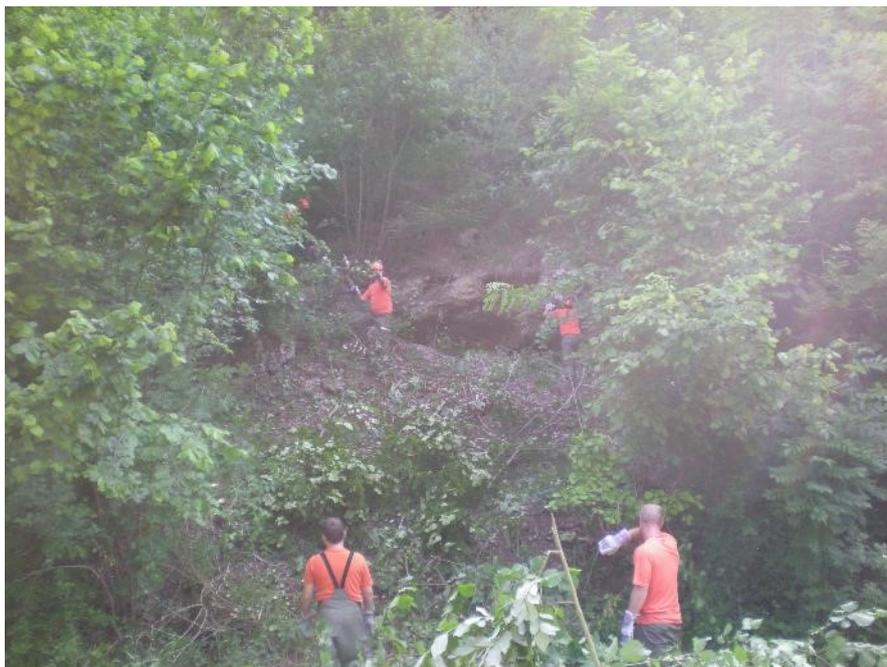
WK Plus

Für den WK Plus im Juni 2015 wurden rund 120 Zivilschützer aufgeboten. Ziel des diesjährigen Anlasses war die Festigung der fachspezifischen Kompetenzen sämtlicher Züge durch gezielte Einsätze. Darüber hinaus wurde während einer ganztägigen Übung auf dem Gelände des Ausbildungszentrums Riedikon, in interdisziplinärer Zusammenarbeit, ein Schadensszenario geprobt.

Übergreifendes Ziel war die weiterführende Professionalisierung aller Einheiten des Zivilschutzes und die Vermittlung eines einheitlichen und positiven Bildes des Zivilschutzes gegenüber der Bevölkerung.

Unterstützer: Unterhaltsarbeiten an diversen Orten

Die Unterstützungszüge der Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben waren an verschiedenen Orten im Einsatz.



Im Hanggebiet an der Aathalstrasse unterhalb von Seegräben führten sie Rodungsarbeiten durch, um das Jungholz von Unkraut und Wildwuchs zu befreien. Zudem sollte damit der natürliche Lebensraum für die Tierwelt verbessert werden, indem unter anderem das Gestrüpp, welches die Felshöhlen überwuchs, entfernt wurde. Das steile, felsige Gelände stellte für die Unterstützer beim Schneiden der Sträucher und dem Fällen der Bäume eine besondere Herausforderung dar.

Ein weiterer Unterstützungszug befasste sich mit der Instandstellung eines Waldweges, welcher vom Siber + Siber Sauriermuseum durch das Hüenerholz in Richtung Waldschulhausstrasse,



Seegräben führt. Mit entsprechenden Werkzeugen wurden der Weg und die Treppe von Unkraut und Laub befreit sowie zugewachsenen Stellen freigeschnitten.

Im Kemptner Tobel hatte eine Gruppe der Unterstützer die Aufgabe, eine Holz-Wasserrinne zu erstellen, damit das Wasser bei starken Regenfällen vom Wanderweg kontrolliert in den Chämtnerbach abfließen kann. Hierfür wurde ein Baum gefällt, halbiert und ausgehöhlt. Durch diese Massnahme soll vermieden werden, dass der dort befindliche Wasserturm durch die Erd- und Wassermassen am Mauerwerk weiter beschädigt wird. Um den Wasserlauf des Baches zu regulieren und den Abfluss in den nahegelegenen Weiher zu gewährleisten, wurde am Bachrand mit Holzpfählen eine Mauer errichtet.

Des Weiteren fanden auch im Bärethwiler Wald oberhalb des Kemptner Tobels Rodungs- und Unterhaltsarbeiten statt. Damit die gepflanzten Jungbäume über genügend Freiraum zum Wachsen verfügen, wurde das zugewucherte Gebiet von Unkraut befreit.



Betreuer: Vermisstensuche und Evakuierung einer Schulklasse



Die Betreuer probten für den Ernstfall eine Vermisstensuche, welche sie in das Naturschutzgebiet Ried führte. Im Übrigen konnten sie ihre Nothelfer-Kenntnisse anlässlich eines Erste Hilfe-Kurses in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Wetzikon-Seegräben auffrischen und vertiefen. Unter Anleitung der Samariter wurden Wiederbelebungsmaßnahmen sowie die Seiten- bzw. Bewusstlosenlagerung durchexerziert. Abschliessend wiederholten die

Zivilschützer die letztjährige Evakuationsübung mit einer Primarschulklasse des Schulhauses Walenbach. Die Schüler wurden dabei im Unterricht überrascht und in die Zivilschutzanlage gebracht, in welcher den Evakuierten die notwendige Infrastruktur bereitgestellt wurde.

Führungsunterstützer: Leitungsbau und Meldewesen geübt

Die Spezialisten von Lage und Telematik festigten ihr Wissen im Umgang mit dem „Polycom“-Funkgerät durch entsprechende Übungen und schulten die Betreuer und Unterstützer in der Handhabung von „Polycom“ anhand praxisnaher Beispiele. Im Bereich des Lagewesens wurde



das Schadensszenario „Seegräben“ intensiv beübt, als auch der Kommandopostenbetrieb perfektioniert. In einer tägigen Übung zum Leitungsbau wurde zwischen den Zivilschutzanlagen Walenbach und Seegräben eine Verbindungsleitung gelegt, welche hauptsächlich durch das Ried führte. Der Bau erfolgte in zwei Gruppen, welche sich, ausgehend von der jeweiligen Zivilschutzanlage, in der Mitte der beiden Kommandoposten im Raum des Strandbades Auslikon trafen.

Kulturgüterschützer: Archiv für Wetziker Vereine angelegt

Die Spezialisten der Einheit Kulturgüterschutz (KGS) errichteten ein Archiv für die Vereine von Wetzikon-Seegräben. Zudem wurden die Kulturgüter in der neu renovierten Heilig-Geist Kirche besichtigt und dokumentiert.



Grossübung Riedikon

In der Übungsanlage Riedikon trafen sich die Fachgruppen Betreuung, Unterstützung, Telematik und Lage für eine gemeinsame Übung. Die Küchencrew sorgte für das leibliche Wohl der Truppe.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Transport konnten alle Teilnehmer mit der Arbeit beginnen. Folgende Einsätze wurden geleistet:

- Betreuung
Aufbau der Sammelstelle. Suchen und Betreuen von traumatisierten Personen, welche von den Schadensplätzen zur Sammelstelle gebracht wurden. Betreuung von verletzten Personen.

- Pioniere/Unterstützung
Diverse Grossgeräte, darunter Presslufthammer, Dreibein, Habegger an mehreren Schadenplätzen beübt und Generatoren zur Bergung von verschütteten Personen installiert.
- Telematik
Leitungsbau quer durch das Übungsgebiet (Überquerung von Strassen) und Errichtung des KP Rück. Den verschiedenen Unterstützer-Teams sowie der Einsatzleitung wurde je ein Funker zugewiesen und dabei die Funkdisziplin geübt.
- Lage
Betrieb des KP Front für die Lageübersicht und als Bindeglied zwischen den diversen Truppen.
- KGS
Kulturgüterrettung aus brusthohem Wasser.

Die Übung stand unter stetiger Beobachtung des ZS-Kommandos, welches ebenfalls vor Ort war um sich selbst einen Überblick zu verschaffen und die Arbeiten zu beurteilen.





Jährliche Knöterich Entfernung

Soldaten die am WK nicht teilnehmen konnten, wurden für die Entfernung des invasiven Knöterichs rund um Wetzikon aufgeboten.

Feuerwehrrübung

Am 26. November fand eine Feuerwehr-Übung statt. Das Szenario war ein Brand im Alterswohnheim mit Evakuierung von 18, zum Teil schwerst behinderten, Personen. Für diese Übung wurden auch Teile des Gemeindeführungsorgans integriert. Dem Zivilschutz wurde das Betreiben eines Kommandopostens zugeteilt. Als Probealarm wurde die gesamte Führungsunterstützung via Einsatzleitzentrale ELZ aufgeboten. Von 16 AdZS hätten 10 innert 4 Stunden einrücken können. Dies entspricht 62,5%, was ein sehr gutes Resultat darstellt. Der Zivilschutz hat somit sein Ziel mehr als erreicht.

Zahlen und Fakten

178 Angehörige der Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben leisteten im Jahr 2015 718 Diensttage. 11 Personen wurden dieses Jahr aus dem Zivilschutzdienst entlassen.

Die Formationsbestände:

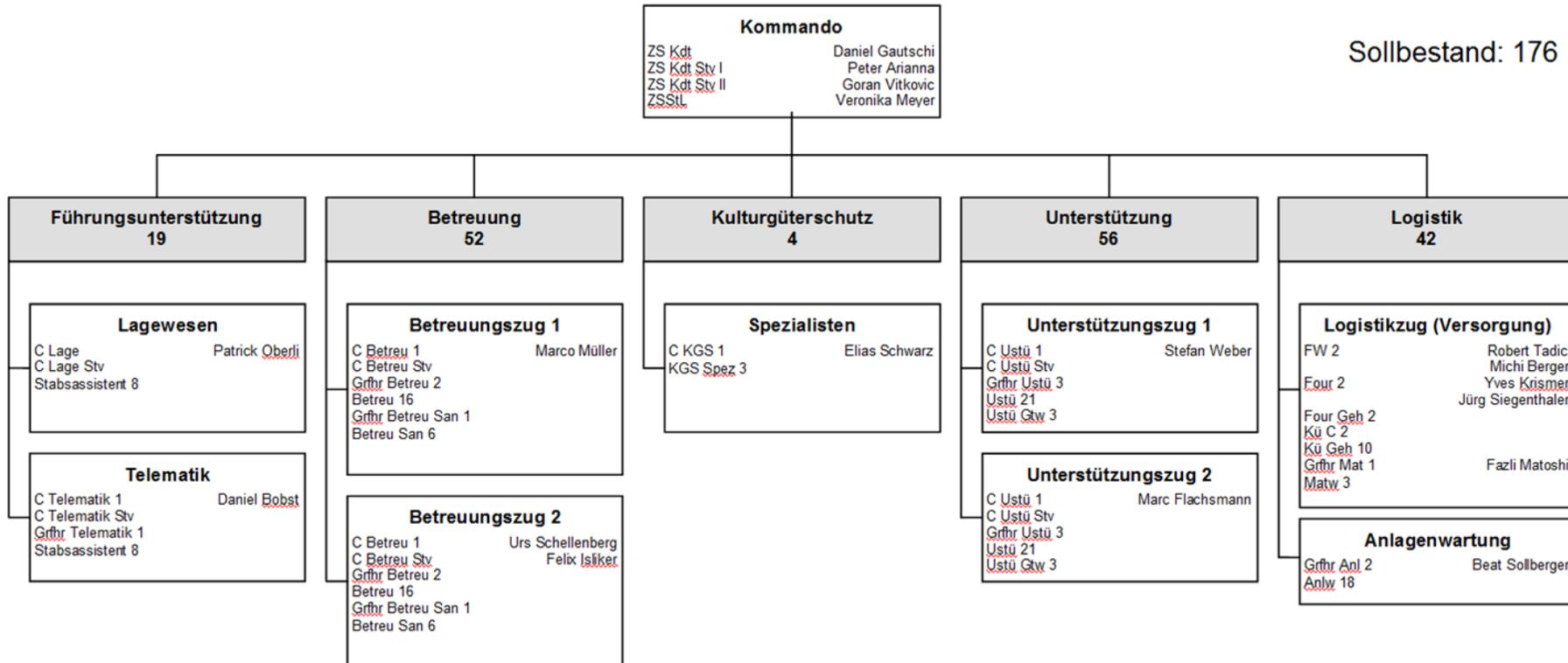
Anlagenwarte:	21 (ist) / 24 (soll)
Betreuer:	48 (ist) / 52 (soll)
Führungsunterstützung:	21 (ist) / 19 (soll)
Kommandogruppe Logistik:	16 (ist) / 22 (soll)
Kulturgüterschutz:	8 (ist) / 4 (soll)
Kommandozug	3 (ist) /...3 (soll)
Unterstützer:	58 (ist) / 56 (soll)

Am 27. November fand der Schlussrapport und die Entlassung des Jahrgangs 1975 statt. Entlassen wurden dabei auch drei enge Mitarbeiter aus dem oberen Kader, wie Markus Honnegger Kdt Stv, Kancha Frey Zfhr Betreuung und Richard Angst C KGS. Es gab zudem eine Führung im Ortsmuseum Wetzikon. Anschliessend wurde im Restaurant Kontor gefeiert.

Organigramm

ZSO Wetzikon-Seegräben 2016

Sollbestand: 176



Stand: 16.11.15 / gau